

Spotlight: Dur- und Moll-Dreiklänge (Grundstellung)

Literaturbeispiel

Wolfgang A. Mozart: Klaviersonate KV 576, I. Satz

Allegro

Theorie

Parallelen
(Dur-/Moll-Parall.)

Varianten
(gleichnamiges Dur/Moll)

Dreiklänge in Dur

Dreiklänge in Moll

Stufenbezeichnung	I	ii	iii	IV	V	vi	vii°
Funktionen	T	Sp	Dp	S	D	Tp	∅

	i	ii°	III	iv	v	V	VI	VII	vii°
	t	s	tP	s	[d]	D	sP	dP	∅

Stellung (Umkehrung) und Lage

Grundstellung: Grundton im Bass
Lage: Position der Oberstimme

keine Grundstellung!

$\hat{5}$ Quintlage	$\hat{8}$ Oktavlage	$\hat{3}$ Terzlage	$\hat{8}$	$\hat{3}$	$\hat{5}$	$\hat{5}$
	Klaviersatz: enge Lage(-nverteilung) zwischen S-A-T		Chorsatz: weite Lage(-nverteilung) zwischen S-A-T (jeweils ein Akkordton Lücke)			
			Abstand T-B kann eng sein!			

Terz im Bass =	Quinte im Bass =
1. Umkehrung =	2. Umkehrung =
Sextakkord	Quartsextakkord
	(meistens Vorhalte!)

Übungen zu Dur- und Moll-Dreiklängen

a) Bezeichne die Akkorde (z.B. D-Dur mit D, f-Moll mit f) und markiere die Grundstellungen *.

b) Bilde die genannten Akkorde vierstimmig in weiter Lage

c) Bilde die Parallelen in Grundstellung, wähle dabei die einfachste Stimmführung (nächstliegende Lagenverteilung)

d) Benenne die Funktionen in den jeweiligen Tonarten